

## Gibt es ein Menschenrecht auf Gesundheit?

— Von 2014 bis 2017 arbeitete eine interdisziplinäre Forschungsgruppe von Philosophen, Theologen, Ethikern, Medizinern, Politikern und Rechtswissenschaftlern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und anderen Universitäten zusammen, um Fragen der Menschenrechte für Medizin und Gesundheitswesen zu vertiefen. Dieser erste Band des Projekts „Human Rights in Healthcare“ wurde vom Professor für Ethik in der Medizin, Andreas Frewer, und dem Lehrstuhlinhaber für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt, editiert. Nachfolgende Bände werden Themen wie die Behandlung von Menschen in be-

sonders vulnerablen Lebenssituationen, wie Migranten, Flüchtlinge, Behinderte oder Kranke am Lebensende, behandeln.

Ein absolutes Recht auf Gesundheit kann es laut den Autoren nicht geben, wohl aber ein Recht eines jeden auf das für ihn erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit. Angesichts der Ökonomisierung der Medizin, der ungeklärten Datenschutzproblematik, der Präventionsbemühungen und der Möglichkeiten molekular-genetischer Diagnostik und Therapieansätze muss neben dem Recht auf Gesundheit die Freiheit zum Kranksein erhalten bleiben. Denn auch ein Recht auf maximale Gesundheit bedeutet zugleich nicht, dass ein leid-

freies Leben überhaupt existieren würde. Mit Spannung kann der interessierte Leser sämtliche Bände dieser Serie erwarten – mit Anregungen zum Recht auf ein menschenwürdiges, freiheitliches und selbstbestimmtes Leben in Gemeinschaft mit anderen.

*Dr. Thomas Hoppen*



Andreas Frewer,  
Heiner Bielefeldt  
(Hrsg.)  
**Das Menschenrecht  
auf Gesundheit**  
transcript, Bielefeld  
2016  
ISBN 978-3-8376-  
3471-6  
29,99 €

## Simulationstraining in der Pädiatrie

— Inzwischen existieren über 125 pädiatrische Simulationsprogramme in weit mehr als 25 Ländern der Erde. Unter Federführung von Vincent J. Grant und Adam Cheng, beide tätig in Calgary, Kanada, präsentieren berufene, überwiegend kanadische und US-amerikanische Autoren, aber auch einzelne Vertreter aus Katar, Singapur, Australien, England, Frankreich und Deutschland ein umfassendes Werk der Kindersimulation. Thematisiert werden Szenarien für zahlreiche Subspezialitäten von der Neonatologie bis zur Kinderchirurgie, vom Transport kritisch kranker Patienten bis zur Umsetzung in „limited-resource settings“, Debriefing, technische Aspekte, Patientensicherheit, Faktor Mensch und Simulationsforschung.

Hervorheben möchte ich vier Themen:

1. „Standardized patients“ (Kapitel 8): Hybridsimulation anhand eines Busunfallszenarios. Die Abbildung zeigt die simulierte ängstliche Mutter, die dem Notfallteam nur zögerlich ihr Kind zur Reanimation überlassen möchte, während der Zustand des Simulationsmannequins zunächst einer effektiven Atemwegssicherung und wahrscheinlich einer umfassenden kardiopulmonalen Stabilisierung zugeführt werden muss. Die Simulation von Familienmitgliedern „On top“ zu herkömmlichem Training ist eine realistische Bereicherung.

2. „In situ simulation“ (Kapitel 12): Training in realer Patientenumgebung zum Beispiel in der Notfallaufnahme Raum 3 einer Kinderklinik und nicht nur in einem hochspezialisierten „künstlichen“ Trainingsraum eines von der eigentlichen Patientenversorgung distanziierten Simulationszentrums – also „Just in time“-Training.

3. „Simulation education program development“ (Kapitel 28): Training der Trainer, Peer-Feedback, Fellowship-Training und Webinars als moderne und bereichernde Methoden.

4. „The future of pediatric simulation“ (Kapitel 31): Integration, Vernetzung, Austausch sind die Aufgaben an uns für die Gestaltung einer nationalen wie auch weltweiten Plattform der Patientensimulation. Wir sind auf dem Weg von PAEDSIM über PAEDSUN

zum Netzwerk Kindersimulation neben weltweit bestehenden Dachorganisationen wie etwa der „International Pediatric Simulation Society“ (IPSS) und „International Network for Simulation-based Pediatric Innovation, Research, and Education“ (INSPIRE). Die Zeit ist längst reif für mehr!

Viele exzellente Köche haben dieses perfekte 5-Gang-Menü erstellt: Das Werk stellt ein „All-in-one“ der Kindersimulation dar, in Printform und als E-Book. Dieses reich bebilderte Buch ist bereits in erster Auflage zu einem Standardwerk gereift. Für mich war es seit Erscheinen im Sommer 2016 ein treuer Begleiter bei zahlreichen Inhouse- und einige In-situ-Simulationen in externen Einrichtungen. Als ich 1986 in Calgary famulierte, ahnte ich noch nicht, dass hier die späteren Herausgeber eines derart spannenden Buches führender Simulationstrainer beheimatet sein würden.

*Dr. Thomas Hoppen*



© Springer.  
**Hybridsimulation nach Busunfall: Mutter mit Kind**



Vincent J. Grant,  
Adam Cheng (Hrsg.)  
**Comprehensive  
Healthcare  
Simulation: Pediatrics**  
Springer, Berlin  
Heidelberg 2016  
ISBN 978-3-319-24185-2  
96,29 €; eBook 69,99 \$